

Schulprogramm



Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
DAS LEITBILD DER EKS	4
SCHULKONZEPT	6
EKS – DIE SOZIALE SCHULE FÜR ALLE!	6
MITEINANDER FÜREINANDER – GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN!	6
GYMNASIUM (G9)	7
HAUPTSCHULE	8
REALSCHULE	9
KOOPERATIONSPARTNER	10
ORGANIGRAMM DER EKS	11
RUND UM DIE EKS	12
BERATUNG	12
BEWEGTE SCHULE	13
BERUFSPRÄRANG	13
CLASSROOM MANAGEMENT	14
ELTERNMITARBEIT	14
ERNÄHRUNG & VERBRAUCHERBILDUNG	15
FREMDSPRACHENANGEBOT	16
FÖRDERN UND FORDERN: DIAGNOSE	16
FÖRDERMAßNAHMEN	17
FORDERMAßNAHMEN	18
GANZTAG / PMB	18
GREMIEN	19
KÄSTNER LIEST / LESEFÖRDERUNG	20
KÄSTNER KULTURELL	21
KLASSENREISEN	21
KOMMUNIKATION	22
MINT	23
BESUCH AUßERSCHULISCHER LERNORTE	23
BESUCH DER SCHÜLERLABORE DER BASF	23
ECDL	23
NACHHALTIGKEIT & UMWELT	24
NOTEN / UNTERRICHT	25
REGELN & REGELVERSTÖßE	26

SOZIALES ENGAGEMENT	26
SUCHT- & GEWALTPRÄVENTION	27
ÜBERGÄNGE	28
VERKEHRSERZIEHUNG	28
VERSCHIEDENES	29
ENTWICKLUNGSVORHABEN UNTERRICHTSENTWICKLUNG	30
FORTLAUFENDE HANDLUNGSSCHRITTE/ MAßNAHMEN	30
ENTWICKLUNGSVORHABEN SCHULENTWICKLUNG 2019/20	31
UNTERRICHTSENTWICKLUNG	31
SCHULENTWICKLUNG IN KONZEPTGRUPPEN	31
FORTSCHREIBUNG UND ÜBERARBEITUNG DES SCHULPROGRAMMS	34
EVALUATION	34

Das Leitbild der EKS

Lehren ist für uns mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Für uns steht die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Für die Schülerschaft, die Eltern, das Kollegium und alle Mitarbeiter der EKS gilt folgendes Leitbild:

Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre sozialen Fähigkeiten zu entfalten und geben ihnen Raum für ihre individuelle Entwicklung.

Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler darin, sich sinnvolle Ziele zu stecken, und unterstützen sie darin, Probleme auf dem Weg dorthin zunehmend eigenständig zu lösen.

Wir verankern unsere Philosophie auf allen Ebenen unseres Lehrplans. Unsere Schüler dürfen an der Gestaltung des Unterrichts partizipieren und werden umfassend involviert.

Wir fördern die Persönlichkeit und das Erwachsenwerden unserer Schülerinnen und Schülern.

Wir wollen unsere Schule als Lebensraum gestalten, in dem sich alle am Schulleben Beteiligten gut aufgehoben und wohl fühlen.

Wir begreifen uns als Schule, an der unser Umgang miteinander von Respekt, Toleranz, Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägt ist und an der jegliche Form von Gewalt abgelehnt wird.

Wir verstehen es als unser Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler so auf ihre Zukunft vorzubereiten, dass sie ihr Leben in einer sich ständig verändernden Gesellschaft eigenverantwortlich gestalten können. Durch die kritische Auseinandersetzung mit Medien, sich selbst und ihrer Umwelt sollen die Heranwachsenden an unserer Schule ihre eigene Meinung herausbilden und ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Wir arbeiten im multiprofessionellen Team zusammen und tauschen uns aus: Haupt-, Realschul-, Gymnasiallehrkräfte arbeiten mit Förderschullehrkräften, SozialpädagogInnen und externen Kräften zusammen, um das Beste für jedes Kind zu erreichen.

Wir sehen unsere Schule als Ort, an dem jede Schülerin und jeder Schüler nach ihrem/seinem Leistungspotenzial gefördert und gefordert wird, indem die drei Schulzweige eng zusammenarbeiten und ein individuelles Förderkonzept angewandt wird.

Wir arbeiten kontinuierlich an der angemessenen Umsetzung neuer Arbeits- und Unterrichtsformen, um die fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Wir fördern künstlerische, musische, naturwissenschaftliche und sportliche Begabungen und Interessen, damit die Schülerinnen und Schüler aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Wir achten darauf, dass umweltbewusstes und gesundheitsförderndes Denken und Handeln für alle Schulbeteiligten einen hohen Stellenwert hat.

Wir legen großen Wert auf konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir verpflichten uns außerdem zu einer langfristigen Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partnern.

Wir verstehen die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen unserer Schülerinnen und Schüler als Bereicherung des Schullebens und fördern Kontakte mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen.

Wir sind eine gesundheitsförderliche und umweltbewusste Schule. Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen.

Wir bekennen uns als Institution, die sich dem Motto ihres Namensgebers stets verpflichtet fühlt:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.



Schulkonzept

EKS – die soziale Schule für ALLE!

Miteinander füreinander – gemeinsam Ziele erreichen!

Als kooperative Gesamtschule spiegelt das Schulleben der EKS die Gesellschaft wider und bietet allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich auch über den fachlichen Anspruch im Unterricht hinaus für die Schule/die Gesellschaft nach seinen/ihren Stärken einzubringen. Bei uns lernen die Kinder das Leben in einem Miteinander, in dem man füreinander Sorge trägt und Verantwortung übernimmt. Beispielhaft nennen möchten wir an dieser Stelle Old meets Young, die Streitschlichter, die Schulwegsicherung, die Netzhelden und die Schulsanitäter.

Jede Schülerin/jeder Schüler nimmt mind. einmal in seiner Schullaufbahn aktiv an einer sozialen AG teil.

Die einzelnen Schulzweige: Hauptschulzweig, Realschulzweig und der gymnasiale Zweig werden eng betreut und bieten im jeweiligen Zweig Expertise und Raum für individuelle Zuwendung, Förderung und Unterstützung. Übergänge zwischen den Schulzweigen sind möglich und bieten Raum für die individuelle Entwicklung.

An unserer Schule fühlt man sich wohl!

Besonders gefordert werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an Wettbewerben wie beispielsweise dem Mathematik-Wettbewerb, the Big Challenge oder Jugend forscht. Aber auch die Begabtenförderung "Kästners Talentschmiede" macht Lust auf Lernen. Unser Ziel ist es, aus jedem Schüler/jeder Schülerin das Beste herauszuholen und ihn oder sie für das Erreichen seiner/ihrer Ziele und lebenslanges Lernen zu begeistern. Die EKS macht fit und stark fürs Leben!

Für alle Schülerinnen und Schüler:

(mehr) Lernen: Methodentage in allen Klassen, Lernagenten, Begabtenförderung: Kästners Talentschmiede, Förderkurse, LRS-Kurse, DAZ, lesen und recherchieren in der Mediothek, wöchentliche Frag-den-Lehrer-Stunden in den Hauptfächern

Soziales Lernen: Streitschlichter, Netzhelden, Schulsanitätsdienst, Old meets young, Schulwegsicherung, Schulsanitätsdienst, indiv. Angebote der schulischen Sozialpädagogen, Mobbing-Prävention durch Angebote zum sozialen Lernen im Klassenverband

Sprachen: Französisch- oder Latein ab Jg. 7, Spanisch (wählbar), Begegnungsfahrten nach England und Frankreich

Ganztagsangebot Profil 1

Halbtags- und Ganztagsklassen in Jg. 5&6, Unterricht in Ganztagsklassen bis 14:30 Uhr, Betreuung bis 15:30 Uhr auf Wunsch, vielfältiges AG-Angebot (sportlich, künstlerisch, kreativ), Kiosk und Mensa sorgen für das leibliche Wohl

Gymnasium (G9)

ALLGEMEINES

- grundständiges Gymnasium für die Sekundarstufe I
- 250 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen
- i.d.R. zweizügig
- angenehme Klassenstärken (durchschnittlich 21 Schüler)
- kein Nachmittagsunterricht bis einschließlich Klasse 8, außer in den Ganztagsklassen
- Vermittlung eines umfangreichen Wissens
- Hinführung zum selbstständigen Lernen
- Vermittlung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen
- Vorbereitung auf wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Förderung sowohl schwächerer als auch leistungsstarker Schüler

UNTERRICHT

- Englisch erste Fremdsprache ab Klasse 5
- Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache ab Klasse 7
- Wahlunterricht ab Klasse 9 (vielfältige Angebote aus verschiedenen Fachbereichen)
- bilingualer Unterricht in Klasse 6, 8 und 10 in Erdkunde bzw. Politik und Wirtschaft
- Betriebspraktikum in Klasse 9 (2 Wochen)
- Studien- und Begegnungsfahrten (Großbritannien und Frankreich)
- Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Schülerlabore der BASF)

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- nach 6 Jahren Erlangung des Mittleren Bildungsabschlusses
- damit automatisch Zulassung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an einem Gymnasium der Wahl

Hauptschule

ALLGEMEINES

- 150 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen
- striktes Klassenlehrerprinzip
- in den Jahrgängen 5 & 6 Ganztagschule bis 14.30 Uhr
- gemeinsames Mittagessen und betreute Pause
- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Zusätzliche Unterrichtszeit bietet Platz für Projekt- und Wochenarbeit sowie Lernzeiten, um Aufgaben selbstständig zu bearbeiten.
- Lernzeit mit Stillarbeitsphasen
- Berufseinstiegsbegleiter unterstützen beim Übergang von Schule in den Beruf

UNTERRICHT

- inhaltlicher Schwerpunkt: handlungsorientierte Vermittlung einer breiten und soliden Ausbildung
- so wird den Absolventen ermöglicht, nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung und dem damit erreichten Hauptschulabschluss in das Berufsleben zu wechseln
- Englisch durchgängig als Fremdsprache
- für alle verbindlicher Grundkurs in EDV
- Berufspraktika in den Klassen 8 und 9 sowie Tagespraktika

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- Hauptschulabschluss nach Ablegen der Zentralen Abschlussprüfungen, die sich in zwei Teile gliedern:
- Projektprüfung in einer Kleingruppe zu einem selbst gewählten Thema
- schriftliche Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch und Mathematik
- bei erfolgreichem Ablegen einer Prüfung im Fach Englisch Zuerkennung des qualifizierenden HS-Abschlusses
- Nach dem Abschluss Möglichkeit des Übergangs in berufsqualifizierende Bildungsgänge
- Bei gegebener Eignung ist auch der Übergang in die Berufsfachschule und damit die Mittlere Reife möglich.

Realschule

ALLGEMEINES

- 550 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen, pro Jahrgang drei- oder vierzügig
- Wahl zwischen Ganztags- und Halbtagsklassen in den Jg. 5 & 6
- vertiefte Allgemeinbildung mit individueller Schwerpunktsetzung
- Aufgreifen und sukzessive Weiterentwicklung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen und Lernmethoden, unterstützt durch an die Grundschule angelehnte Zusammensetzung der Klassenverbände
- vermehrter Klassenlehrerunterricht unterstützt emotionale Bindung und individualisierte Fördermöglichkeiten
- Klassenlehrerstunde und Bereich „Lernen lernen“ in Jahrgang 5 als eine Grundlage für selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

UNTERRICHT

- gegliedert in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlunterricht (Arbeitsgemeinschaften), erste Fremdsprache Englisch (im 9.Schuljahr Studienfahrt nach England)
- ab dem 7. Schuljahr eine an Interessen und Fähigkeiten orientierte Schwerpunktbildung im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts:
- Wahlmöglichkeiten: Französisch als zweite Fremdsprache, Themenangebote aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Gesellschaft, Hauswirtschaft, Kunst und Arbeitslehre, ab der Jahrgangsstufe 9: Spanisch
- Grundausbildung im Fach Informatik, durch Zusatzangebote erweiterbar

ABSCHLUSS/ÜBERGÄNGE

- Mittlere Reife nach Ablegen der Zentralen Abschlussprüfungen, die sich in zwei Teile gliedern:
- Präsentation einer Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema
- schriftliche Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- nach dem Abschluss Möglichkeit des Übergangs in berufsqualifizierende Bildungsgänge
- bei gegebener Eignung ist auch der Übergang in studienqualifizierende Bildungsgänge (Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Gymnasiale Oberstufe) und damit das Abitur möglich.

Kooperationspartner

Berufsberatung:

- Agentur für Arbeit: Frau Dörsam
- Geniefabrik: Herr und Frau Lasarowice

Schulsozialarbeit:

- Schulsozialpädagogin Stefanie Kaupert (UBUS)
- Sozialpädagoge Carsten Bach (HELP)

Vernetzung in Bürstadt & Umgebung:

- Altenheim St. Elisabeth: Herr Schwering
- Beratungsstelle Lampertheim
- Bürstadt Redskins: Herr Fengel
- Jugendhaus Bürstadt: Herr Haberer, Herr Kleiner
- Pro Bono Liberi e.V.
- MGV Sängerkunst 1894: Herr Notz
- TV Bürstadt: Herr Röb
- Rotarier Lampertheim

Schulen

Wir arbeiten mit Grund- und weiterführenden Schulen gut zusammen. Einen besonders gestalteten Übergang bieten folgende Schulen:

- Grundschule Schillerschule Bürstadt
- Karl-Kübel-Schule Bensheim
- Lessing-Gymnasium Lampertheim
- Elisabeth-Selbert-Schule Lampertheim

Betriebe, Verbände etc.

- BASF, Lampertheim
- Dentsply Sirona, Bensheim
- Fonds der Chemischen Industrie im Verband der Chemischen Industrie e.V.
- Herbert Gruppe, Bensheim
- Pepperl & Fuchs, Mannheim
- Senckenberg Museum, Frankfurt/Main

Organigramm der EKS

Fachleitung		Personalrat	Schulleitungsteam				A14	Sekretariat
Mathematik Frau Egel	Physik Herr Eichhorn	Frau Andes	Schulleiterin Frau Stephanie Dekker				Begabtenförderung / Lernagentur Herr Lannert	Frau Hieber-Schenkel
Deutsch Herr Weinmann	Kunst Frau Masuth	Herr Knapp	Stv. Schulleiter Herr Mark Wohlfarth				Ganztagskoordination Frau Heumann	Frau Massoth
Englisch Herr Lannert	Musik Herr Umhauer	Frau Müller	Hauptschule: Frau Seelinger	Realschule: Frau Hause	Gymnasium: Frau Bals	Päd. Ltg. /BO: Herr Dehoust	Homepage Frau Schlesinger	Hausmeister
Französisch Frau Müller	Ethik Herr Meyer	Herr Schubert					Jahrbuch Herr Hartmann	Herr Heß
Erdkunde Frau Adler	Religion Frau Bitsch	Frau Weiß	Schulsozialarbeit/Beratung				Kulturbeauftragte/r NN	Herr Kopatzki
Geschichte NN	Sport Herr Knapp	Steuergruppe	Frau Kaupert (UBUS)		Herr Bach (HELP)		MINT Frau Dr. Wagner-Pommerenke	Organisatorische Unterstützung
PoWi Herr Weiland	Latein Herr Meyer	Frau Negle (Ltg.)	Verbindungslehrer Herr Feick				Schulaustausch Frau Müller	Herr Herrmann
Biologie Frau Ernst	EDV Herr Schröder	Frau Dekker	Konzeptgruppen					Frau Schwach (FSJ)
Chemie Frau Dr. Wagner-Pommerenke	Arbeitslehre Herr Dehoust	Frau Egel	Beratung Frau Masuth		Classroom Management Frau Schlosser		Datenschutz: Frau Palz	Herr Asutay (Praktikant)
		Frau Schlosser	Förderkonzept Frau Metz		Ganztag / PMB Frau Heumann		IT-Beauftragte Frau Egel/ Frau Palz	
			Gesunde Schule Frau Stahl		Inklusion Frau Sebb-Weppler			
			Integration und Bildung von SuS nichtdeutscher Herkunft Frau Oktay		Jugendmedienschutz & Medienbildung Frau Sattler-Wolff, Frau Rausch			
			Kästner liest Herr Hartmann		LRS Konzept Frau Benck/Frau Mühlenbruch			
			MINT Frau Dr. Wagner-Pommerenke		Nachhaltigkeit (BNE) und Umwelt Frau Dr. Groß-Munsch			

Rund um die EKS

Im Folgenden finden Sie alles rund um die EKS. Die Tabelle bietet Ihnen eine thematische Auflistung, die alphabetisch sortierten „Rund um“-Schreiben ermöglichen Ihnen einen tieferen Einblick. *Schülerinnen und Schüler wird mit SuS abgekürzt.*

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Beratung				
Beobachtungsbögen	Einsatz nach Absprache mit der Lehrkraft in einzelnen oder mehreren Fächern. Das Kind lässt sich den Bogen am Ende der Stunde ausfüllen.	Sie helfen den Kindern, ihre Ziele zu erreichen und zeigen den Eltern, wie sich ihr Kind in der Schule verhalten hat.	KG Beratung	Bögen, Rund um Beratung in Schule
Cooler Klasse / Mobbingprävention & Intervention	Krisenintervention in Klassen mit Problemen, Projekte zur Verbesserung des Klassenklimas	Förderung der Klassenfindung und Entwicklung eines positiven Klassenklimas	Frau Kaupert	--
Netzhelden/Jugendmedienschutz	Die Jugendlichen unterstützen Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Smartphone, den sozialen Netzen, dem Cyberspace.	Sicherheit im Cyberspace, Gewaltprävention, informationstechnische Grundbildung	Frau Sattler-Wolff	Rund um die Netzhelden
Schulsozialarbeit	Die Schulsozialarbeit bietet niedrigschwellige Angebote zur präventiven Arbeit und Unterstützung in Konfliktfällen oder bei Schulabsentismus.	Präventive Arbeit, um Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Gewalt zu verringern sowie Schulbummelei und Schulverweigerung abzuwenden und die Identifikation mit der Lebenswelt Schule zu steigern.	Frau Kaupert, Herr Bach	Rund um Schulsozialarbeit

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Bewegte Schule				
Abgängerfußballturnier	jährlich im Juni	Sportliches Abgangsritual mit Endspiel SuS gegen Lehrkräfte.	Herr Litzel	Rund um das Abgängerturnier
American Football/Cheerleading	jährliche Projektwoche, Turnier	Kooperation mit den Bürstadt Redskins	Herr Knapp /FS Sport in Kooperation mit den Bürstadt Redskins	--
Basketballturnier Jg. 6	Durchführung von Schulsporttagen in den Jahrgangsstufen 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 sowie Bundesjugendspiele	Anwendung von im Unterricht geübten Sportarten (nicht nur) in Wettkampfform	Fachleitung Sport Herr Knapp	--
Bewegte Pause			Frau Dekker / WPU „Verantwortung lernen“	--
Bundesjugendspiele			Herr Knapp /FS Sport	--
Schwimmüberprüfung	Zu Beginn des 5. Jahrgangs	Überprüfen der Schwimmfähigkeit	Frau Metz/Frau Ulrich	Rund um die Schwimmüberprüfung
Berufsorientierung				
Berufseinstiegsbegleitung	Wöchentliche Sprechstunden der Geniefabrik in der EKS sowie ergänzende Angebote im Übergang.	Gezielte Förderung und Hilfestellung bei Problemen mit dem Einstieg in die Arbeitswelt	Herr Dehoust/ Geniefabrik	--
Berufsinformationsbörse	Betriebe aus unterschiedlichen Branchen informieren an der Schule über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten und Aufnahmevoraussetzungen	Herstellen eines direkten Kontakts zu betrieblichen Mitarbeitern für die Schüler(innen) des Jgs. 8. und die 9. Realschulklassen	Herr Dehoust	--
Berufskundlicher Infoabend I: Vorbereitung Bewerbungsschreiben	Experten aus Betrieben, Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Klassenstufe 8&9.	Herr Dehoust	--
Berufskundlicher Infoabend II:	Experten aus Betrieben, Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Schulabgänger (10R, 10G)	Frau Hause	--
Betriebspraktika	Durchführung eines 14-tägigen Berufspraktikums; Informationsveranstaltungen im BIZ	Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt und verschiedener beruflicher Bildungswege; eigene Berufsvorstellungen entwickeln und planen	Herr Dehoust	Rund um Betriebspraktika
Bewerbungstraining	Schüler(innen) der Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim führen mit Schüler(innen) der EKS	Individuelle Rückmeldung für die Schüler(innen) der 8. Hauptschul- und 9. Realschulklassen zum	Herr Dehoust	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Bewerbungsgespräche und Eignungstests durch. Außerdem werden Bewerbungsunterlagen besprochen und beurteilt	Bewerbungsverfahren		
Schnupperpraktikum 8H	Schüler suchen nach einem Testverfahren gemeinsam mit Sozialpädagogen der BTZ 3 Berufe aus und absolvieren darin jeweils 3 Praktikumstage mit Zertifikat	Schüler sollen Arbeitsabläufe im Arbeitsalltag kennen lernen im Sinne einer beruflichen Orientierung	Herr Dehoust	--
Classroom Management			Frau Schlosser	
Regeln & Rituale	Einheitliches Classroom Management (in Erprobung)	Erhöhung von Sicherheit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für SuS und KuK; Erhöhung des Lernzuwachses; Eindämmung von Disziplinarschwierigkeiten; Schaffung einer konstruktiven Lernatmosphäre	Frau Schlosser	Rund um, Materialien
Elternmitarbeit				
Elternbeirat	Er besteht aus den gewählten Vertretern jeder Klasse, aus denen ein/e Vorsitzende/r, ein/e Vertreterin und ein Schriftführer/in für zwei Jahre gewählt wird. Bildung und Grundsätze der Wahlen des Schulelternbeirates basieren auf den Vorgaben des hessischen Schulgesetzes, Teil 8 "Eltern", § 100 bis § 113.	Es ist unsere Aufgabe als Eltern und Elternvertreter, die Sicht der Dinge aus der Elternperspektive einzubringen und die Schule bei ihren vielfältigen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. Dabei hat der Elternbeirat regelmäßig die kollektiven Rechte der Eltern gegenüber der Schule, den Schulbehörden und der Öffentlichkeit zu vertreten. Außerdem unterstützt er die Eltern auf Wunsch auch bei der Klärung individueller Probleme.	Frau Dekker EBR Vorsitzende Frau Antonucci	--
Elternforum	Informationsveranstaltung für Eltern zu wichtigen Themen aus den Bereichen Familie, Erziehung und Jugendkultur im Kontext des Schulalltags	Transparente Schule, verbesserter Dialog zwischen Schule und Eltern	Herr Dehoust/Frau Kaupert	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Elternvertreter	Die Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse wählen gemeinsam ein Elternteil als Klassenelternbeirat sowie ein Elternteil für die Stellvertretung. Dies geschieht meist im Rahmen des ersten Elternabends einer neuen Klasse. Die übliche Amtszeit des Klassenelternbeirats beträgt zwei Jahre.	Die Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse sollen die wesentlichen Vorgänge aus dem Leben und der Arbeit der Klasse und der Schule erörtern. Das Mitbestimmungsrecht der Eltern und alle Aspekte der Elternvertretungen sind im Hessischen Schulgesetz (§§ 100-120) geregelt,	SL Frau Dekker / EBR Vorsitzende Frau Antonucci	
Förderverein	Wir helfen an vielen Stellen weiter: wir fördern Bildung und Erziehung nicht nur durch ideelle, sondern auch durch sachbezogene finanzielle Unterstützung, die über das Budget des Schulträgers hinausgeht.	Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Schule - und damit also unsere Kinder zu unterstützen. Zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen!	Frau Schulze, Herr Dehoust	
Mediothek	Dank des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements seitens der Eltern und Freunden der Schule täglich während der Schulzeiten Zugang zu Büchern, DVDS und anderen Medien haben, sie können jetzt sogar aus insgesamt über 10.000 Medien wählen.	Medienkompetenz, Anregung bieten zum Lesen und recherchieren	Frau Hendrich	
Ernährung & Verbraucherbildung				
Mittagessen	Täglich haben die SuS die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Um Vorbestellung wird gebeten. Die Bezahlung erfolgt mittels Schülerkarte.	Gesunde Ernährung, Verknüpfung im Stadtteil, lokales Angebot	Fa. Kipfstuhl	s. Speiseplan https://login.mensaonline.de/login.aspx?start=HP000&Ei_nrichtung=EKS
Schulkiosk	Der Schulkiosk ist täglich in den Hofpausen geöffnet und bietet Frühstück, kleine Snacks und Getränke.		Frau Brenner	--
WPU Gesund ohne Tütensuppe	WPU Kurs / Wahlangebot	Bewusstsein schaffen für gesundes Kochen	Frau Negle	--
Ernährungsberatung	jährliches Angebot im Rahmen des Tages der offenen Tür sowie Abfrageangebot	Prävention und Intervention	Frau Bernd	--
Sinnesparcours Ernährung	Projekttag Sinnesparcours Ernährung und WPU-	Pausenfrühstück als Baustein einer gesunden Ernährung begreifen in	Andres Fleck Diana Schlosser	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Kurse Ernährung	Absprache mit den Angeboten an Schul-Kiosk und Mensa		
Fremdsprachenangebot				
Englisch	ab Klasse 5		Fachleitung Herr Lannert	--
2. Fremdsprache	Französisch ab Klasse 7 (R, G) Latein ab Klasse 7 (G)	s. Rund um.	F: Frau Müller (G) Frau Hause (R) L: Herr Meyer	Rund um die 2. Fremdsprache
Spanisch	als Wahlpflichtangebot		Frau Martinez	Rund um Spanisch
DELFF	Zusatzkurse zum Erwerb eines schulexternen französischen Diploms (Diplôme d'Etudes en Langue Francaise) ab Jahrgang 8 von Realschule und Gymnasium	Stärkung der Grundkenntnisse im Französischen, Erweiterung der Kenntnisse in der französischen Landeskunde und Festigung der sprachlichen Kompetenz	Frau Müller	--
Bilingualer Unterricht	Schüler(innen) des 6./8./10. Jahrgangs im Gymnasium werden im Rahmen des schulinternen Curriculums im Fach Erdkunde/PoWi in mehreren Sequenzen bilingual unterrichtet	Anwendung und Förderung der Fremdsprachkompetenz im fächerübergreifenden Kontext.	Herr Buls, Frau Berning Herr Weiland	Rund um den bilingualen Unterricht
The Big Challenge	Dem Englischwettbewerb stellen sich deutschlandweit mehr als 270.000 SchülerInnen jährlich.	The Big Challenge ist ein großartiges Motivations-Tool und bietet SchülerInnen der 5. bis 9. Klasse die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse auf spielerische Weise zu verbessern.	Frau Oktay	--
Fördern und fordern: Diagnose				
LRS	Diagnose-Diktat Lesescreening	--	Frau Mühlenbruch / KG LRS	--
Online-Diagnose	Jahrgang 5	Diagnostetest, individuelle Fördermappen, Rückmeldetest	Frau Dekker, Frau Hause	--
Lernstandserhebung Klasse 8	In Klasse 8 schreiben alle Schülerinnen und Schüler in mind. einem Fach mit.	Die Ergebnisse der Tests sagen den Lehrern und Lehrerinnen, welche Stärken und Schwächen die Klasse hat. Dabei wird jede Klasse mit anderen ähnlichen Klassen in Hessen verglichen.	Frau Hause	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Fördermaßnahmen				
Individuelle Lernpläne	Jedes Halbjahr erhalten SuS mit Minderleistung(en) oder Anspruch auf besondere Förderung einen individuellen Lernplan.	Der Lernplan erhält Ziele und Maßnahmen zum Erreichen des nächsten Lernfortschrittes.	Schulzweigleitungen / Klassenlehrkräfte/ KG Förderkonzept (Frau Metz)	Rund um Lernpläne - Individueller Lernplan - Handreichung zum Individuellen Lernplan - Anschreiben Eltern zum individuellen Lernplan
Pädagogische Konferenzen	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern getroffen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	SL Frau Dekker, Schulzweigleitungen	Rund um päd. Konferenzen
Frag den Lehrer Stunden (Förderangebot)	Wöchentlich ist eine Fachlehrkraft für eine Frag-den-Lehrer-Stunde in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ansprechbar.	Beantwortung von individuellen Fragen, Aufarbeitung von Defiziten.	Fachlehrkräfte D, M, E	
DaZ Kurse	Förderung zum Deutschspracherwerb in Kleinstgruppen von zwei bis sieben Schülern (2 Schulstunden pro Woche)	Erweiterung und Vervollständigung der Deutschkenntnisse, um dem Unterrichtsgeschehen problemlos folgen und aktiv daran teilnehmen zu können	Frau Rausch	Rund um DAZ
Lese-AG	Zusammenarbeit mit Lesepatren aus höheren Klassenstufen, wöchentliches Treffen in der AG: gemeinsames Lesen und Bearbeiten verschiedener Textsorten	Verbesserung der Lesekompetenz, Vermittlung der Freude am Lesen	KG Kästner liest	--
Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)	Wöchentlich stattfindender Förderunterricht für Jahrgangsstufe 5 und 6 und häusliches Übungsmaterial ab Jahrgangsstufe 7	Förderung der Konzentration, des Schriftspracherwerbs und Lesefertigkeit	Frau Mühlenbruch / KG LRS	--
Lernagentur	Individueller Förderunterricht in den Hauptfächern durch leistungsstarke Schüler der 8. Gymnasial- und der 9. Realschulklassen	Förderung leistungsschwächerer Schüler und Forderung leistungsstarker Schüler durch gezielte und individuelle Nachhilfe	Herr Lannert	Rund um die Lernagentur
Nachteilsausgleich / Notenschutz	Auf Antrag ist SuS mit einer nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung (z. B. Armbruch) oder mit Behinderungen, die eine	Solchen SuS ist bei mündlichen, schriftlichen, praktischen und sonstigen Leistungsanforderungen auf deren besondere Bedürfnisse	Klassenlehrkraft	formloser, schriftlicher Antrag notwendig

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Unterrichtung mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung zulassen, ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung oder Leistungsbewertung abzuweichen.	durch individuelle Fördermaßnahmen angemessen Rücksicht zu nehmen. (s. VOGSV §§7, 42)		
Inklusion	Wir haben Erfahrungen in der inklusiven Beschulung von SuS mit Beeinträchtigungen im Lernen, im Bereich Sprache, im Bereich sozialer emotionaler Entwicklung, Hören, Autismus.	An der EKS werden die Kinder und Jugendlichen von Lehrkräften der allgemeinen Schule und von sonderpädagogischen Lehrkräften unterrichtet. Eltern und außerschulische Partner werden in die gemeinsame Förderplanung einbezogen.	Frau Sebb-Weppler/ Schulzweigeleitungen	--
Intensivkurs für SuS nichtdeutscher Herkunft	Wir bieten Neuankömmlingen (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern) eine Intensivklasse an.	Integration und Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der deutschen Sprache	Schulzweigeleiterin Frau Bals	Die Zuweisung erfolgt über das Schulamt.
Fördermaßnahmen				
Talent- und Begabtenförderung	Im Vorfeld einer jeden Notenkonferenz im 2. Halbjahr füllt die Klassenlehrkraft nach Rücksprache mit den Fachlehrkräften den Beobachtungsbogen für außergewöhnlich leistungsstarke und/oder begabte SuS aus.	Förderung des Schülers/der Schülerin in einem der Talentbereiche <i>sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch, sportlich, handwerklich, pädagogisch-sozial</i> erfolgt durch das Drehtürprinzip, Fördermaterialien, die Teilnahme an Kästners Talentschmiede oder über die Kooperation mit einem Verein.	Herr Lannert	Rund um die Begabtenförderung
Jugend forscht etc. (s. MINT)	Arbeit an naturwissenschaftlichen Projekten in zwei Gruppen: „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) und „Jugend forscht“ (ab 15 Jahren)	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses durch wettbewerbsorientiertes Arbeiten mit eigenen Ideen	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	--
Ganztag / PMB			Frau Heumann	
AG-Angebot	sportlich – kreativ – künstlerisch – klug z.B.: Computer, Fitness, Italienisch,	Erweitertes Angebot zur Förderung der individuellen Interessen der	Frau Heumann	Übersichtsplan GTA

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Ballspiele, Theater, Yoga, Einsteinclub, Handarbeiten, Selbstverteidigung, Tischtennis, Comics, Fußball, Kreatives Gestalten, Kunst-AG, Schach-AG, Spiel mit – mach mit, Tanz-AG	Schülerschaft und Stärkung der Sozialkompetenz		
Bewegte Pause	Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote zwischen Mittagessen und AGs bzw. Förderkursen	Bewegung und Spiele als Ausgleich zur Lernorientierung	Frau Heumann	--
Förderkurse / Frag-den-Lehrer-Stunden	Wir bieten Förderkurse (aktuelle 6R, 6G) im Rahmen des Ganztagesangebotes aus den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch an.	Schaffung von Grundkenntnissen, Aufarbeitung von Defiziten. Zur Konzentration auf ein Fach wird pro Halbjahr nur in einem Fach gefördert.	Frau Heumann	--
Hausaufgabenbetreuung	Montags bis donnerstags von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr (aktuelle 6R, 6G) Angebot zur Erledigung der Hausaufgaben und individuelles Übungsangebot in den Hauptfächern	Erweiterung der fachlichen und methodischen Kompetenzen. Förderung der selbstständigen Aufgabenbewältigung	Frau Heumann	--
Ganztagsklassen	Zusätzlicher Unterricht in den Hauptfächern/Lernzeiten zum Üben und Wiederholen statt Hausaufgaben, gemeinsames Mittagessen, Unterricht bis 14:30 Uhr	Ganztägige Förderung und Betreuung, Stärkung der Klassengemeinschaft	SL Frau Dekker	Rund um Lernzeiten
Gremien			Frau Dekker	
Elternbeirat	s. Elternmitarbeit	s. Elternmitarbeit	SL Frau Dekker, EBR Vorsitzende Frau Antonucci	Rund um Themen für den Elternabend
pädagogische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern getroffen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	Frau Dekker, Schulzweigeitung	Rund um päd. Konferenzen
disziplinarische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	Klassenleitung/ Schulzweigeitung	Rund um die Klassenkonferenz

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	Lehrern und auch den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern getroffen werden sollen. Sie muss einberufen werden, wenn Ordnungsmaßnahmen angedroht oder beschlossen werden sollen.			
Gesamtkonferenz	Die Mitglieder der Schulkonferenz (Elternvertreter, Schülervertreter) sind zu den Gesamtkonferenzen eingeladen.	Transparenz	SL Frau Dekker	Rund um die Konferenzstruktur
Personalrat	Der Personalrat tagt wöchentlich (s. Infobrett) und i.d.R. einmal im Monat gem. mit der Schulleitung.	Der Schulpersonalrat ist Mittler zwischen Kollegium und Schulleitung.	ÖPR Vorsitzende Frau Andes	--
Schülervertretung (SV)	SV trifft sich einmal wöchentlich mit dem Verbindungslehrer und regelmäßig mit der Schulleiterin.	Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der SuS in der Schule wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der SuS in der Schule aus. Die Mitglieder der SV werden von den übrigen SuS gewählt und können auch nur durch sie wieder abgewählt werden.	Verbindungslehrer Herr Feick, Schulsprecher	monatliche Infoschreiben
Schulkonferenz	Die Schulkonferenz ist das höchste Organ der Schule; in ihr treffen Vertreter der Schulgemeinde grundsätzliche Entscheidungen über die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung einer Schule.	Die Arbeit der Schulkonferenz ist in den §§ 128 bis 132 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) geregelt.	SL Frau Dekker	--
Kästner liest / Leseförderung				
Antolin	Antolin ist ein web-basiertes Programm zur Leseförderung. Die SuS lesen ein Buch und beantworten Quizfragen dazu. Für ihre Leseleistung sammeln sie Punkte.	Motivation am Lesen wecken. Viele Bücher können kostenfrei in der Mediothek gelesen werden, dort stehen auch PCs zur Beantwortung der Quizfragen zur Verfügung.	Frau Heisl	--
Autorenlesungen	Halbjährliche Autorenlesungen für alle Jahrgänge aller Schulzweige in der Mediothek	Heranführen der Schüler(innen) an Literatur durch persönliches Zusammentreffen mit Schriftstellern	Frau Röhrborn	--

Themenfeld	Umsetzung	Päd. Zielsetzung	Ansprechpartner	Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)
Jahrbuch	Sammlung von Lehrer- und Schülerbeiträgen zum vergangenen Schuljahr, redaktionelle Überarbeitung der Beiträge und Fotos, Gestaltung und Druck durch einen Verlag	Vermittlung einer Retrospektive auf zentrale Ereignisse des betreffenden Schuljahres	Herr Hartmann, Frau Andes	Das aktuelle Jahrbuch ist im Sekretariat erhältlich.
Lese-AG	Zusammenarbeit mit Lesepaten aus höheren Klassenstufen, wöchentliches Treffen in der AG: gemeinsames Lesen und Bearbeiten verschiedener Textsorten	Verbesserung der Lesekompetenz, Vermittlung der Freude am Lesen	KG Kästner liest	--
Mediothek	Dank des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements seitens der Eltern und Freunden der Schule täglich während der Schulzeiten Zugang zu Büchern, DVDS und anderen Medien haben, sie können jetzt sogar aus insgesamt über 10.000 Medien wählen.	Medienkompetenz, Anregung bieten zum Lesen und recherchieren	Frau Hendrich	--
Vorlesewettbewerb	In den 6. Klassen findet jährlich ein Vorlesewettbewerb statt. In der Jury sitzen neben den Lehrkräften auch die Gewinner des Vorjahres.	Förderung der starken Leser, Anerkennung	Frau Mühlenbruch	--
Kästner kulturell				
Chor und Schulband	Erarbeitung von Liedern aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, sowie deren Präsentation im Rahmen zweier öffentlicher Konzerte und bei Schulveranstaltungen	Förderung der individuellen musikalischen Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Empfindungsfähigkeit.	Herr Embach / Herr Umhauer	--
Kunst	Wir nehmen an versch. Wettbewerben und Ausstellungen wie z.B. dem Kunstwettbewerb der Raiffeisenbank oder der Kunstausstellung des Bürstädter Kunstvereins im Bürgerhaus teil.	Steigerung der Kreativität, Freude an der Kunst wecken	Frau Martinez/Frau Masuth	--
Klassenreisen			SL Frau Dekker	
Fahrtenkonzept	Unser Fahrtenkonzept bietet einen Überblick über die versch. Klassenfahrten und Exkursionen.	Planungssicherheit	SL Frau Dekker / Klassenleitung	Rund um das Fahrtenkonzept Rund um

Themenfeld	Umsetzung	Päd. Zielsetzung	Ansprechpartner	Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)
				Naturwissenschaftliche Exkursionen
Berlinfahrt	Im Rahmen des WPU Kurses PoWigenial findet im Jg. 9 eine 4-tägige Fahrt nach Berlin statt.	Politik und Geschichte hautnah	Herr Feick	--
Englandfahrt	Fünftägiger Aufenthalt in englischen Familien, Ausflüge und Besichtigungen in London und Umgebung	Erweiterung der Kenntnisse von Land und Leuten der Britischen Inseln, Kommunikation mit Muttersprachlern und dadurch Stärkung der Sprachkompetenz	Fachschaft Englisch	Rund um die Englandfahrt
Lateinfahrt nach Trier	Naturgemäß interessieren sich die Schüler für Exkursionen in den lateinisch-römischen Kulturkreis. Neben den Tagesausflügen, z.B. ins Pompejanum nach Aschaffenburg, in das Römer-Kastell Saalburg oder das römische Mainz wird in der 8. Klasse ist eine mehrtägige Fahrt nach Trier unternommen. Besuche diverser Ausstellungen zur Antike runden das Programm ab.	Stärkung der Begeisterung für den lateinisch-römischen Kulturkreis und die Geschichte.	Herr Meyer	Rund um die Trierfahrt
Deutsch-französische Begegnungsfahrt	Siebtätägiger Begegnungsaufenthalt der Klassen 8-G und 8-R mit französischen Partnerklassen, abwechselnd in Schliersee/Bayern und Camaret-sur-Mer/Bretagne	Spracharbeit im Tandem-Verfahren, Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse, Vertiefung angebahnter „Brief“-Freundschaften durch gegenseitige Besuche in der Folgezeit	Frau Müller	--
Kommunikation				
Elternforum	Informationsveranstaltung für Eltern zu wichtigen Themen aus den Bereichen Familie, Erziehung und Jugendkultur im Kontext des Schulalltags	Transparente Schule, verbesserter Dialog zwischen Schule und Eltern	Herr Dehoust, Frau Kaupert	--
Elternsprechtage	Sprechtage für Eltern, i.d.R. im Februar nach den Halbjahreszeugnissen (s. Jahresplan).	Der Elternsprechtage ist eine reguläre Möglichkeit für Eltern, sich mit dem Klassenlehrer bzw. einem Fachlehrer ihrer Kinder über deren schulische Leistungen, ihr Verhalten und andere auf die Schule bezogene Themen zu	Schulzweigeitung	

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
		unterhalten. Dies kann mit oder ohne Beisein der Kinder geschehen.		
Jahrbuch	Sammlung von Lehrer- und Schülerbeiträgen zum vergangenen Schuljahr, redaktionelle Überarbeitung der Beiträge und Fotos, Gestaltung und Druck durch einen Verlag	Vermittlung einer Retrospektive auf zentrale Ereignisse des betreffenden Schuljahres	Herr Hartmann/Frau Andes	
Schülersprechtag	Beratungsgespräche für Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag nach den Halbjahreszeugnissen (s. Jahresplan).	Der Schülersprechtag ist eine wichtige Möglichkeit, eine Leistungsverbesserung zu erzielen. Die Lehrkräfte nehmen sich Zeit und treffen mit den Schülern Vereinbarungen um eine Leistungssteigerung zu erreichen.	Klassen- und Fachlehrkräfte	Rund um den Schülersprechtag - Laufzettel SuS - Notizzettel Lehrer - Anschreiben Eltern - Vorbereitungsbogen SuS
Sprechstunden	Jede Lehrkraft bietet eine wöchentliche Sprechstunde an. Die Zeiten erhalten Sie im Sekretariat.	Information und Austausch Bitte melden Sie sich an.	SL Frau Dekker / Sekretariat	Übersicht Sprechstunden
MINT				
Besuch außerschulischer Lernorte	z.B. Zuckerfabrik, Senckenberg-Museum, Technoseum Mannheim...		Fachlehrkräfte, Fachleitungen	
Besuch der Schülerlabore der BASF	alle SuS der EKS sollten in Klasse 5 bzw. 6 (auch in beiden Jahren möglich) im „Forscher- Labor“ gewesen sein - dazu noch mindestens 1x im Teens Lab zu einem chemischen Fachthema (in Begleitung der Chemie-Lehrkraft); f ür SuS des G-Zweiges verbindlich (siehe Curriculum Chemie)	Forschen, Berufsorientierung	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	
ECDL	Erwerb eines Computer-„Führerscheins“ ab Klasse 7, der international anerkannten Standards entspricht	Erweiterung der Grundkenntnisse der Informatik und Vertiefung der Kompetenz der Computernutzung	Frau Schlesinger	--
Jugend forscht	Arbeit an naturwissenschaftlichen Projekten in zwei Gruppen: „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) und „Jugend forscht“ (ab 15 Jahren)	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses durch wettbewerbsorientiertes Arbeiten mit eigenen Ideen	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	Rund um MINT
Schüler experimentieren				
Chemie-Mach-mit-Wettbewerb				
Ch/B/Phy-Olympiade				
Forscherpause / Experiment der Woche	einmal wöchentlich in einer großen Pause finden in einem NaWi-Raum der EKS unter Anleitung und Betreuung	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	--

Themenfeld	Umsetzung	Päd. Zielsetzung	Ansprechpartner	Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)
	durch ältere Schüler „Mitmach-Aktionen“ für SuS der 5./6. Klassen statt			
Forschertag für Viertklässler	Jährlich laden wir die Viertklässler der benachbarten Grundschulen zum Forschertag ein. Mitmachexperimente aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik werden von den Lehrerinnen und Lehrern sowie älteren SuS angeboten.	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses, Lust auf die EKS machen	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	--
Show- und Mitmachprojekte Naturwissenschaft von Schüler zu Schüler	naturwissenschaftliche Experimente werden durchgeführt / betreut von SuS der Klassen 8-10: Präsentationen und Mitmach-Stationen am Schulfest; am Tag der Offenen Tür, am NaWi-Fachtag	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	--
„Naturwissenschaft für alle“	Projekte in der Projektwoche	Wecken des Forschergeistes und des naturwissenschaftlichen Interesses	Frau Dr. Wagner-Pommerenke	--
Wettbewerbe	u.a.: Chemie mach mit - Explore Science (die Präsentation der Projekte erfolgt jedes Jahr an mehreren Tagen im Luisenpark in Mannheim; es gibt kostenlosen Eintritt für die Klassen und ein großes Mitmach- Programm) - Biologie - / Chemie- / Physik-Olympiade - Mathematik-Wettbewerb (Pflicht für 8. Klasse)	Exzellenzförderung / Lust an den Naturwissenschaften Die SuS werden u.a. durch ein eigenes Infobrett im Flur zwischen Physik- und Chemieräumen über aktuelle Wettbewerbe informiert; das KuK durch Aushänge / Infobrief der SL / direkte Ansprache	Frau Dr. Wagner-Pommerenke, Frau Egel (Mathematik)	
Nachhaltigkeit & Umwelt				
Abfallarme Schule	Schulung von Umweltbeauftragten in jeder Klasse. Der Ordnungsdienst der Klassen sorgt wöchentlich für ein abfallfreies Schulgelände.	Förderung des Umweltbewusstseins mit konkreter Umsetzung im Schulalltag	Frau Dr. Groß-Munsch	
Umweltschule	Projekte zu erneuerbaren Energien, Garten-AG, WPU-Kurs Tier- und Umweltschutz	Förderung des Umweltbewusstseins mit konkreter Umsetzung im Schulalltag, Sensibilisierung für erneuerbare Energien, Natur und Tierwelt	Frau Dr. Groß-Munsch	
Aktionen im Rahmen von BNE	Jährlich finden versch. Angebote zur	Förderung des	Frau Dr. Groß-Munsch	

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
(Bündnis für nachhaltige Entwicklung)	Nachhaltigkeit statt, beispielsweise „Sinnesparcours“ für alle 6. Klassen, „Streuobstwiesen-Projekt“ für 7. Klassen in Planung „Workshop Biokunststoffe“ für 9. Klassen	Umweltbewusstseins mit konkreter Umsetzung im Schulalltag Sensibilisierung Natur und Nachhaltigkeit		
YOLO Day	An diesem Projekttag haben die SuS die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops mit diesem Thema auf unterschiedliche Art und Weise näher zu beschäftigen: Ernährung und Essgewohnheiten aus naturwissenschaftlicher und ethischer Sicht, fit und in Bewegung bleiben sowie Suchtprävention sind nicht nur Schwerpunkte des Schulprogramms sondern auch Schwerpunkte an diesem Tag.	YOLO steht für „You Only Live Once“ – Du lebst nur einmal. Dieses eine Leben verantwortungsbewusst zu leben ist ein wichtiger Baustein der Erziehung an unserer Schule.	Frau Bernd	Rund um YOLO Day
Noten / Unterricht				
Informationen zu den Fächern	Informationen über die Rahmenpläne/Curricula des HKM hinaus erhalten Sie bei den Fachleitungen.	Transparenz	Fachleitung	Englisch, Chemie
Bewertungsstandards	Jede Fachschaft hat die Bewertungsstandards schulformübergreifend festgelegt.	Transparenz	Fachleitung	Bewertungsstandards für alle Fächer
Methodentage	Jährlich stattfindende Methodentage, Einführung fächerübergreifender Methoden durch den Klassenlehrer und Anwendung im Fachunterricht	Vermittlung und Stärkung der Methodenkompetenz (Team-, Problemlösekompetenz, kommunikative, personale und soziale Kompetenz) sowie der Lern- und Arbeitstechniken	Herr Dehoust	--
Medientag der 8. Klassen (angedacht)	Schüler erarbeiten Chancen und Gefahren der neuen Medien in Projektgruppen, Präsentation der Ergebnisse am „Eltern-Schüler-Lehrer-Abend“	Kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien und Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens	Frau Rausch / Frau Sattler-Wolff	--
Die erste Schulwoche	Die erste Schulwoche nutzen wir für die Kennenlertage Jg. 5, Methodentage (alle Klassen) und Schulorganisatorisches.		Klassenlehrkraft	Rund um die erste Schulwoche

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Regeln & Regelverstöße				
Hausordnung	Ohne Regeln geht es nicht. Unsere Hausordnungen sowie die Regelungen zum Umgang mit dem Handy wurden von allen Gremien gemeinsam erarbeitet und verabschiedet.		Klassenleitung/ Schulzweigeleitung	Hausordnung
Handynutzung			Klassenleitung/ Schulzweigeleitung	Rund um die Handynutzung
Netzhelden/Jugendmedienschutz	Die Jugendlichen unterstützen Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Smartphone, den sozialen Netzen, dem Cyberspace.	Sicherheit im Cyberspace, Gewaltprävention, informationstechnische Grundbildung	Frau Sattler-Wolff	Rund um die Netzhelden
disziplinarische Klassenkonferenz	Eine Klassenkonferenz kann einberufen werden, um weiterführende pädagogische Maßnahmen zu beraten, die im Einvernehmen mit allen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern getroffen werden sollen. Sie muss einberufen werden, wenn Ordnungsmaßnahmen angedroht oder beschlossen werden sollen.	Die Regelungen sind in §§82, 135 des Schulgesetzes nachzulesen.	Klassenleitung/ Schulzweigeleitung	Rund um die Klassenkonferenz
Trainingsraum	Nach Regelverstößen eines Schülers bietet der Trainingsraum die Möglichkeit zur Selbstreflexion und Verhaltensänderung.	Verbesserung des Sozialverhaltens, Schutz lernbereiter Schüler vor Unterrichtsstörungen	Schulzweigeleitungen/ KG Beratung	Rund um den Trainingsraum
Soziales Engagement				
Ehrungsabend	Zum Ende des ersten Schulhalbjahres werden die Jahrgangsbesten jedes Schulzweiges, Preisträger von Wettbewerben und Schüler(innen) mit besonderen sozialen Leistungen im Rahmen einer öffentlichen Feier geehrt.	Wertschätzung besonderer Leistungen im schulischen Bereich und dadurch Stärkung der Schulkultur des Lobens als Ansporn für andere Schüler(innen).	Frau Ulrich / KG Eventmanagement	--
Old meets young	Schüler der Jahrgangsstufen 8 -10 aller Schulzweige besuchen Senioren im Altenpflegeheim St. Elisabeth in Bürstadt und verbringen Zeit mit ihnen	Kontakt und Austausch mit der älteren Generation, Kompetenzerweiterung im sozialen Lernumfeld	Herr Dehoust	Rund um Old meets Young
Patenschaften	Schüler der 8H, 9R und 9G übernehmen paarweise Patenschaften für die neuen Schüler in	Patenschaften als Orientierungshilfe für den Start in der neuen Schule	Frau Martinez	--

Themenfeld	Umsetzung	Päd. Zielsetzung	Ansprechpartner	Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)
Schulsanitätsdienst	Kooperation mit den Klassenlehrern Unser Schulsanitätsdienst ist jede Pause und bei besonderen Veranstaltungen zur med. Erstversorgung vor Ort. Die Schulsanitäter werden in der Schule in Erster Hilfe ausgebildet und bringen sich ehrenamtlich ein.	Medizinische Erstversorgung verlässliche, ausgebildete Ansprechpartner Förderung des soz. Engagements	Frau Weiland	--
Schulwegbegleiter	Ausbildung von Schulbusbegleitern ab Klasse 8 durch spezielles Training von Verkehrserziehungsbeauftragten der Polizei; Busschulung für 5.-Klässler	Streit und Konflikte beim Ein- und Aussteigen aus dem Schulbus verhindern und während der Fahrt Ansprechpartner in Konfliktsituationen sein	Frau Negle	--
Streitschlichter / Schülermediatoren	Ausbildung von Schülermediatoren der Klassen 7 – 10; Streitschlichtungsangebot für Schüler in den großen Pausen und nach Bedarf	Aktive Mitwirkung von Schülern bei der Gestaltung des Schulklimas und der Bewältigung von Konfliktsituationen	Frau Kaupert, Frau Mühlenbruch	--
Sucht- & Gewaltprävention				
„Ohne Kippe“	Teilnahme aller Klassen des 6. Jahrgangs an der Veranstaltung im Haus der Gesundheit in Heppenheim, Teilnahme der Klassen am Nichtraucherwettbewerb „be smart – don't start“	Aufklärung der Schüler über Risiken und Folgen des Tabakrauchens	Frau Bernd	
Sexualerziehung / Prävention & Intervention sex. Missbrauch	Elterninfoabend Jg. 6	Bei weiteren Fragen sprechen Sie bitte Frau Palz an.	Frau Palz	
Beratung in Schule	Wöchentliche Sprechstunden, Unterrichtsbegleitungen und Projekte; Fallbesprechung und Supervision für Lehrkräfte	Schaffen einer vertrauten Atmosphäre für Schüler(innen) in Problemsituationen. Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Schule	Frau Kaupert	
YOLO Day	An diesem Projekttag haben die SuS die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops mit diesem Thema auf unterschiedliche Art und Weise näher zu beschäftigen: Ernährung und Essgewohnheiten aus naturwissen-	YOLO steht für „You Only Live Once“ – Du lebst nur einmal. Dieses eine Leben verantwortungsbewusst zu leben ist ein wichtiger Baustein der Erziehung an unserer Schule.	Frau Bernd	Rund um YOLO Day

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
	schaftlicher und ethischer Sicht, fit und in Bewegung bleiben sowie Suchtprävention sind nicht nur Schwerpunkte des Schulprogramms sondern auch Schwerpunkte an diesem Tag.			
Übergänge				
Grundschule-EKS	Tag der offenen Tür, Experimente-Tag, gemeinsame Konferenzen mit den Grundschulen, AG Angebote in Französisch und Englisch für Viertklässler der Schillerschule	Herstellen des Erstkontakts zu den Grundschulleitern, Erleichterung des Übergangs in die weiterführende Schule, Austausch und Zusammenarbeit mit den Grundschulkollegen	Herr Dehoust	Rund um die Einschulungsfeier
EKS-Gymnasiale Oberstufe	Informationsabend für Oberstufeninteressenten und ihre Eltern, Vermittlung ähnlicher Veranstaltungen an Schulen mit Oberstufe	Information über die Zugangsvoraussetzungen zur gymnasialen Oberstufe, ihren Aufbau, ihre Abschlüsse und Berechtigungen	Schulzweigeleiterin Frau Bals Herr Lannert	Rund um weiterführende Schulen nach G10
EKS – Berufliche Schulen	Experten aus Betrieben, Schulen und der Agentur für Arbeit informieren über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung nach der Schulzeit	Frühzeitige Information für die Eltern der Schulabgänger (10R)	Frau Hause	Rund um den Übergang nach R10
Patenschaften	Schüler der 8H, 9R und 9G übernehmen paarweise Patenschaften für die neuen Schüler in Kooperation mit den Klassenlehrern	Patenschaften als Orientierungshilfe für den Start in der neuen Schule	Frau Martinez	--
Tag der offenen Tür / Elterninformationsabend	Jährlich an einem Samstag im Januar informieren wir die ViertklässlerInnen und ihre Eltern bei uns vor Ort.	Mitmachttag für die Viertklässlerinnen und Viertklässler	Herr Dehoust & SLT	--
Verkehrserziehung				
Schulwegbegleiter	Ausbildung von Schulbusbegleitern ab Klasse 8 durch spezielles Training von Verkehrserziehungsbeauftragten der Polizei; Busschulung für 5.-Klässler	Streit und Konflikte beim Ein- und Aussteigen aus dem Schulbus verhindern und während der Fahrt Ansprechpartner in Konfliktsituationen sein	Frau Negle	--
Busschulung	für die neuen Schülerinnen und Schüler im Jg. 5	Sicherheit vermitteln für den Schulweg	Frau Negle	--

<u>Themenfeld</u>	<u>Umsetzung</u>	<u>Päd. Zielsetzung</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Anhänge (Rund um, Formulare, Vorlagen)</u>
Verschiedenes				
Schulgottesdienste Gelebte Ökumene	Vier ökumenische Gottesdienste, ökumenische Adventsaktion, gemeinsame ökumenische Fachkonferenzen mit Erarbeitung eines schulinternen Fachcurriculums	Gemeinsame religiöse Werte und Überzeugungen sollen konfessionsübergreifend vermittelt und gelebt werden	FK Religion (Frau Bitsch)	--
Schulkleidung	Auf der Homepage finden Sie unsere Kollektion für die Schulkleidung mit dem von den SuS mehrheitlich gewählten Logo. Alle Sachen sind aus 100% Baumwolle gefertigt und werden für uns von einer Bürstädter Firma bedruckt.	Steigerung des Teamgedankens, Identifikation mit der Schule	Frau Röhrborn	--
Verabschiedung der Abgänger	Abgängergottesdienst, akademische Feier, Abschlussball, Abgängerzeitung, Grillfeier...	So wie die Einschuldung wird auch die Verabschiedung – der Abgang – würdig gefeiert.		Rund um die Abgänger

Entwicklungsvorhaben Unterrichtsentwicklung

Verortung im Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität: VI. Lehren und Lernen

Entwicklungsziele/ Zielvereinbarungen

Die Unterrichtsentwicklung ist ein stetiger Prozess, der sich den aktuellen Kenntnissen aus Forschung und Lehre anpasst und die Schülerinnen und Schüler zu Selbsteinschätzung, selbstständigem Lernen, Reflexion, Feedback und Erreichen des bestmöglichen Abschlusses befähigt.

An der EKS wird regelmäßig in Unterrichtsentwicklungsgruppen (UE) gemeinsam an der Weiterentwicklung des Unterrichts konkret gearbeitet. Die Schwerpunkte liegen auf den Themenfeldern Diagnose im Lernprozess, Differenzieren/selbstständiges Lernen, Orientierung im Lernprozess/Lernreflexion. Die dort gewonnenen Kenntnisse fließen in die Fachkonferenzen ein. Schulische Standards werden in jährlichen Fachkonferenzen evaluiert und angepasst.

fortlaufende Handlungsschritte/ Maßnahmen

- An der EKS wird mit einem für alle Fachlehrkräfte verbindlichen, praxistauglichen Curriculum, welches jährlich in der UE-Konferenzen angepasst wird, gearbeitet. Das Curriculum schreibt die Themen der zu schreibenden Klassenarbeiten fest.
- Die Bewertungsstandards, welche eine Vergleichbarkeit gewährleisten, werden jährlich in den UE-Konferenzen überprüft und ggf. angepasst. Die Übersicht wird den Eltern und SuS auf der Homepage zur Verfügung gestellt.
- Der Regelunterricht ist mit den Förderangeboten verzahnt.
- Die Fachlehrkräfte eines Jahrgangs einigen sich für den Schulzweig über die thematischen Inhalte sowie die Bewertung der zu schreibenden Arbeiten.
- Arbeit an der Medienbildung gemäß KMK-Standards

Entwicklungsvorhaben Schulentwicklung 2019/20

Unterrichtsentwicklung

Im Schuljahr 2019/20 steht die Unterrichtsentwicklung unter dem Schwerpunkt der Medienkompetenz. Die Fachleitungen koordinieren die Arbeit und aktualisieren die Karten (grün, gelb, rot) im Austausch mit der KG Medienkompetenz.

Schulentwicklung in Konzeptgruppen

Die Konzeptgruppen tagen mind. 2x im Halbjahr. Die Protokolle werden der Schulleiterin vorgelegt.

	Leitung	Ziel	Maßnahmen
Steuergruppe	Frau Negle Frau Dekker	Steuerung der Schulentwicklungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Treffen vor den Gesamtkonferenzen - Sichtung der Protokolle - Bindeglied: Kollegium-SLT
Beratung	Frau Masuth Frau Metz Frau Seelinger Frau Hause	Stärkung der Erziehungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit schwierigen SuS - Beratungskonzept für Lehrkräfte
Classroom Management	Frau Schlosser	Die KG Classroom Management erarbeitet und erprobt einen verbindlichen Rahmen für den Unterricht, der den Schülerinnen und Schülern das Lernen erleichtert und Sicherheit verschafft und der auch in den Ganztagsangeboten genutzt werden kann.	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation - Abstimmung in Geko 19/20
Ganztag / PMB	Frau Heumann Frau Negle Frau Bitsch Frau Andes Herr Schubert	Das neue Konzept wird zum Schuljahr 2019/20 eingeführt. Es wird zunächst in den Schuljahren 19/20 – 20/21 angeboten und anschließend evaluiert.	<ul style="list-style-type: none"> - Lernzeitenkonzept - Mittagspausenkonzept - Kommunikation Externe/Klassenlehrkraft - Umgang mit Störungen / Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit - Veränderung Einwahlprozedere AGs
Gesunde Schule: Sucht- und Gewaltprävention, Ernährung und	Frau Stahl Herr Knapp Herr Weiland Frau Markovic Herr Schröder	Prävention	<ul style="list-style-type: none"> - Rezertifizierung Gesunde Schule: Ernährung und Verbraucherbildung - Planung und Ausgestaltung des YOLO-Days

Verbraucherbildung	Herr Lannert Frau Roth Herr Schamber Herr Michel Herr Litzel		<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen eines Schulkonzeptes zur Sucht- und Gewaltprävention - Rauchfreie Schule
Inklusion	Frau Sebb-Weppler Frau Adler Frau Püschel	Inklusive Beschulung ermöglichen: rechtlich, im Unterricht, organisatorisch.	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Lernplankonferenzen - Optimierung der Förderausschüsse - Bindeglied zum BFZ
Integration und Bildung von SuS nichtdeutscher Herkunft	Frau Jansenberger Frau Oktay Herr Feick Frau Röhrborn Frau Contella Herr Fleck Frau McBay	Weiterentwicklung des Konzeptes zur Integration von SuS nichtdeutscher Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien f.d. Zuteilung zu den Hospitationsklassen - Übergang in die Regelklasse - Patensystem in den Hospitationsklassen - Benotung - Regelmäßiger Schulbesuch - Erarbeitung eines Lehrplanes für Deutsch (& evtl. Mathematik)
Jugendmedienschutz	Frau Sattler-Wolff Frau Rausch	Jugendmedienschutz: Prävention und Intervention	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung & Durchführung der Teilnahme am Mediasurfer - Projekt Cybermobbing im Jg. 6 - Elternvortrag Jg. 5 - Überwachung der soz. Netzwerke - Kooperation/Projektplanung mit dem Jugendamt
Kästner liest	Herr Hartmann Frau Schlesinger Frau Zeig Frau Weiland Herr Weinmann Herr Meyer	Leseförderung Kästner in der Schule lebendig werden lassen	<ul style="list-style-type: none"> - Erich Kästner-Wand erstellen - Aushang: Berichte aus dem kommenden Jahrbuch - Antolin-Ordner mit Passwörtern im Lehrerzimmer - Angebote der Stiftung „Lesen“ sichten und ggf. integrieren - Möglichkeiten zur Verbesserung der Handschrift prüfen - Prüfung des Angebotes der BZ: EKS-SuS schreiben für die Zeitung - Planung und Durchführung des 'Mediotheksquiz' im Rahmen der Forschertage

LRS Konzept	Frau Benck Frau Mühlenbruch Frau Weiß Frau Ulrich Frau Ernst	Überarbeitung des LRS-Konzeptes und der Formulare	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Kurse? - Festlegung der Testung - Zuteilung zu den Kursen - Handout Lehrkräfte - Rund um_ Eltern - Kommunikation im Klassenteam - Umgang mit LRS in anderen Fächern (u.a. Englisch)
Medienbildung	Frau Egel Frau Sattler-Wolff Frau Rausch Frau Gürbüz Frau Heisl	Umsetzung der KMG Standards zur Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtung (rote, gelbe, grüne Karten) - Übermittlung des Standes an die Fachkonferenzen - Einholen von Feedback
MINT	Frau Dr. Wagner-Pommerenke Herr Gruhn Frau Grether Herr Eichhorn Herr Emmerich Frau Bals	Stärkung des Forschungsangebotes Förderung in den MINT-Fächern	<ul style="list-style-type: none"> - Planung/Evaluation Forschertage, Projekte, Tag der offenen Tür - Weiterarbeit an MINT-Grundlage für Rezertifizierung zur MINT-freundlichen Schule - Gemeinsame NaWi-Konferenzen - Anschaffung von fächerübergreifenden Medien & Material
Nachhaltigkeit (BNE) und Umwelt	Frau Dr. Groß-Munsch Frau Martinez Frau Palz Herr Buls Herr Dehoust Frau Müller Frau Pflieger	Implementierung von BNE an der Schule	<ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung/Nutzung des Schulgartens in Kooperation mit der Klimastiftung für Bürger - Planung und Durchführung des Tages der Nachhaltigkeit - Lehrerumfrage: „Klimawandel im Unterricht?!“ - Anschaffung von Materialien „Mut zur Nachhaltigkeit“ - Mülltrennwettbewerb - Handy-Sammelaktion

Fortschreibung und Überarbeitung des Schulprogramms

Verortung im Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität: II. Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Das Schulprogramm gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungsziele, die Umsetzungsplanung und den sich daraus ergebenden Fortbildungsbedarf. Das Schulprogramm ist der Schulgemeinde und dem Staatlichen Schulamt bekannt und hat deren Zustimmung. Die Zielvereinbarungen sind Grundlage der Fortschreibung des Schulprogramms. Es gibt eine konkrete Umsetzungsplanung. Die Inhalte und Schwerpunkte sind handlungsleitend für die Arbeit in Konzept- und Unterrichtsentwicklungsgruppen. Fortschritte werden regelmäßig dokumentiert. Das Schulprogramm wird jährlich in einer Bilanzierungskonferenz durch die Fachschaften sowie die KG-Gruppen geprüft und evaluiert. Über Änderungen wird in der Ferienkonferenz abgestimmt. Änderungen gibt die Schulleiterin in das Dokument ein und stellt dieses als schreibgeschütztes pdf-Dokument auf der Homepage und über den Infobrief zur Verfügung.

Evaluation

Was?	Zuletzt evaluiert?	Geplante Evaluation
Ganztagsangebot	2018_	2020_02
Schülersprechtage	2019_02	2022_05
Methodentage	2019_05	2022_05
Fahrtenkonzept	2018_05	2020/06
Classroom Management	2019_05	2022_06
Tag der Offenen Tür	2019_03	2022_03
Handynutzung	2017_05	2020_06
Vertretungskonzept	2018/05	2021/06